

Wenn die Zähne an der Seele nagen

Dr. Johannes Edelmann referierte über Psychodontie – „Es ist nicht alles Gold, was glänzt“

Von Ingeborg Salomon

Wenn Claudia Schiffer lächelt, schmelzen nicht nur Männerherzen dahin. So makellos weiße Zähne, wie eine Perlenschnur, das hätte jeder gern – und würde seine Beißerchen dann auch mit Vergnügen herzeigen. „Doch viele Menschen verstecken ein unschönes Gebiss, Zahnlücken und Fehlstellungen sorgen schnell für ein angeschlagenes Selbstwertgefühl“, weiß Dr. Johannes Edelmann, seit 33 Jahren Zahnarzt und Psychodontologe. In der Stadthalle hielt der Zahnmediziner, der in Baden-Baden eine Privatpraxis betreibt, jetzt einen Vortrag über ganzheitliche Zahnheilkunde. Das Interesse war groß, rund 100 Interessierte, darunter auch etliche Fachkollegen, füllten das Robert Schumann-Zimmer bis auf den allerletzten Stuhl.

Im Gegensatz zu vielen Zahnärzten, die bei der Zahnbehandlung ausschließlich darauf achten, die Zähne in ihrer Funktionsfähigkeit wiederherzustellen, legt Dr. Edelmann großen Wert darauf, bei der Zahnkorrektur die individuelle Ausstrahlung des Patienten zu unterstreichen. „Zähne sind das Spiegelbild der Seele“, erklärte Edelmann und verwies auf die traditionelle chinesische Medizin. Die bezieht nämlich schon lange die Körpermeridiane in die Behandlung körperlicher Leiden mit ein.

„Der Eckzahn beispielsweise liegt auf demselben Meridian wie die Gallenblase, und wenn er entzündet ist, hat das natürlich auch Auswirkungen auf die Funktion der Galle“, erläuterte Edelmann anhand zahlreicher Schaubilder. Ganz zu schweigen davon, dass der Galle psychische Funktionen wie Liebe,

Jähzorn und Wut zugeordnet sind. Dass Weisheitszähne, die Jahre lang ruhig im Zahnfleisch schlummerten, in persönlichen Krisenzeiten plötzlich anfangen, sich schmerzlich bemerkbar zu machen, haben viele Patienten schon selbst erlebt. „Der Körper lügt nicht“, bestätigte Edelmann.

Über 60 Metalle im Mund

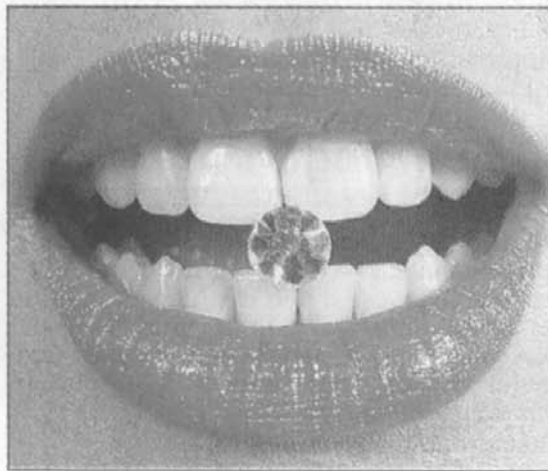
Viele Patienten fühlten sich mit einem wahren Ersatzteillager im Mund allein gelassen, weiß Dr. Edelmann. Über 60 verschiedene Metalle als Zahnersatz seien keine Seltenheit, darunter meist das viel diskutierte Amalgam. „Amalgam besteht aus Quecksilber und Silber, das Quecksilber geht im Laufe der Zeit in den Körper und kann dort erhebliche

Gesundheitsschäden auslösen, das Silber wird schwarz und sieht unschön aus, das Zahnfleisch wird angegriffen“. In manchem Mund sehe es aus wie in einer Kloake oder in einem umgekippten See, so Edelmann.

Das Mittel der Wahl sind für den Zahnarzt, der im Laufe seines Berufslebens über eine Million Zähne behandelt hat, Galvano-Kronen. Das sind Keramikfüllungen mit einer 0,2 Millimeter dünnen Goldauflage. „Dann heilt das Zahnfleisch in wenigen Tagen von alleine“, so der Zahnmediziner. Auch das sehr harte Zinkoxid gilt für Edelmann als gut verträgliche Zahnfüllung. Ziel müsse sein, metallfrei zu arbeiten, so Edelmann. „Es ist nicht alles Gold, was glänzt“, unterstrich er.

Er selbst habe sich nach Abschluss seines Studiums erst einmal alle Amalgamfüllungen herausnehmen lassen und könne das auch nur empfehlen. Schmerzhaft sei die Behandlung nicht, der Patient könne voll anästhesiert werden, dank moderner Präparate auf Nelkenölbasis, in die die Zähne „eingepackt“ würden, seien auch im Nachhinein keine Schmerzen zu befürchten.

Ob sich ein Normalpatient eine Behandlung überhaupt leisten könne, wollte eine Zuhörerinnen wissen. Dr. Edelmann hat es ausgerechnet: „Als normaler Kassenpatient zahlen Sie in ihrem Leben rund eine viertel Million D-Mark an Beiträgen und Zusatzleistungen, was sind da zweimal im Leben etwa 10000 bis 20000 Mark für eine private Behandlung?“ Insgesamt sei es wesentlich preiswerter, eine Zahnbehandlung hochwertig machen zu lassen, so der Zahnarzt.



Strahlend wie ein Diamant und ebenso kostbar – das perfekte Gebiss. Foto: privat

Info: www.docedelmann.de